
Von: Pablo Duarte <pablo.duarte@fvsag.com>
Gesendet: Mittwoch, 13. Oktober 2021 09:58
An:
Betreff: Covid-19 Update: Der Herbst, das Virus und die Impfung



Flossbach von Storch
RESEARCH INSTITUTE



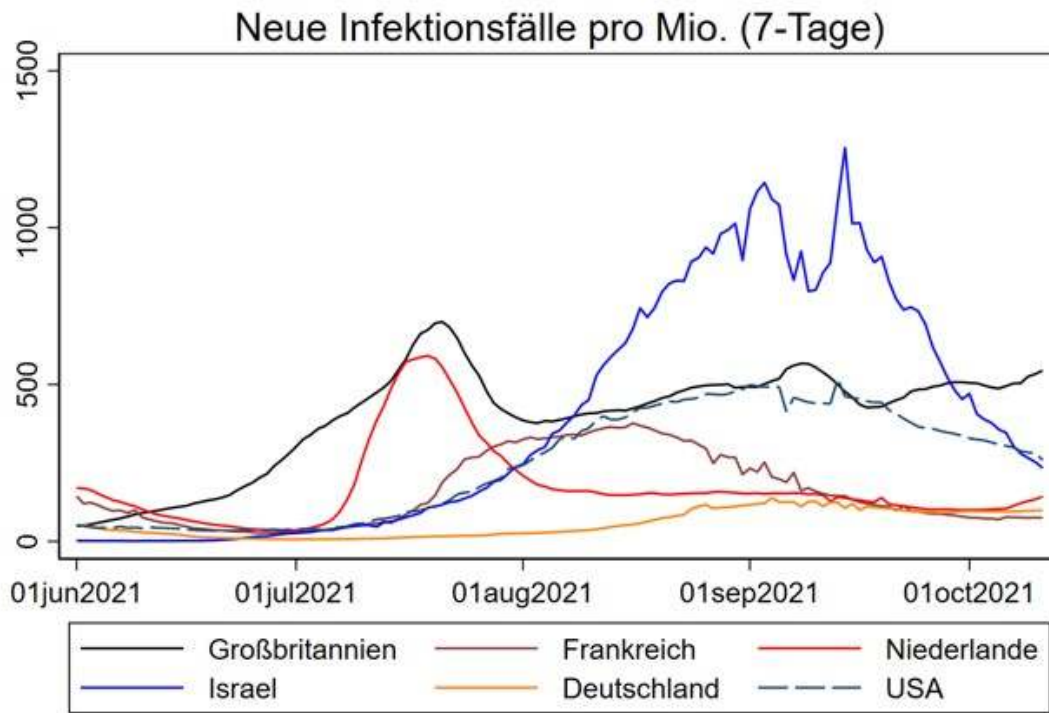
Im Anschluss an unser letztes Corona-Update vor einem Monat möchten wir Ihnen weitere Einschätzungen und Fakten zur Entwicklung der Pandemie mitteilen, die uns seither bemerkenswert erschienen:

- Nachdem im letzten Jahr die Infektionen saisonal schwankten, sieht das Bild in diesem Jahr anders aus. Die kältere Jahreszeit muss nicht unbedingt zu einer neuen Welle führen.
- Die Impfdurchbrüche steigen, auch in Orten mit einer Impfquote von 100%.
- Eine hohe Impfquote scheint mit niedrigen Hospitalisierungen und Todesfällen einherzugehen.
- Der Immunschutz bei den Risikogruppen in Deutschland könnte bereits langsam nachlassen.
- Die Impfquote in Deutschland scheint höher zu sein als bis jetzt gedacht.

Der Herbst und das Virus

Der **Herbst** ist da und mit ihm stellen sich neue Fragen über den zukünftigen Verlauf der Coronavirus-Pandemie. Die seit Mai herrschende **Delta-Variante** stellt mindestens zwei bis dahin herrschende **Narrativen** in Frage. Erstens, das **saisonale Narrativ**. Bis Frühling 2021 war die Vorstellung verbreitet, im Sommer müssten die Infektionen zurückgehen, weil die Menschen sich häufiger im Freien treffen und das Virus sich dort schlechter verbreiten kann. Spätestens Ende Juni, als bei schönem Wetter die Infektionszahlen in **Großbritannien** und den **Niederlanden** und später auch in wärmeren Ländern wie **Portugal** und **Israel** schnell stiegen, war es klar, dass sommerliche Temperaturen keine Garantie für geringere Infektionen sind. Die Infektionen scheinen dieses Jahr weniger saisonal abhängig als gedacht.¹

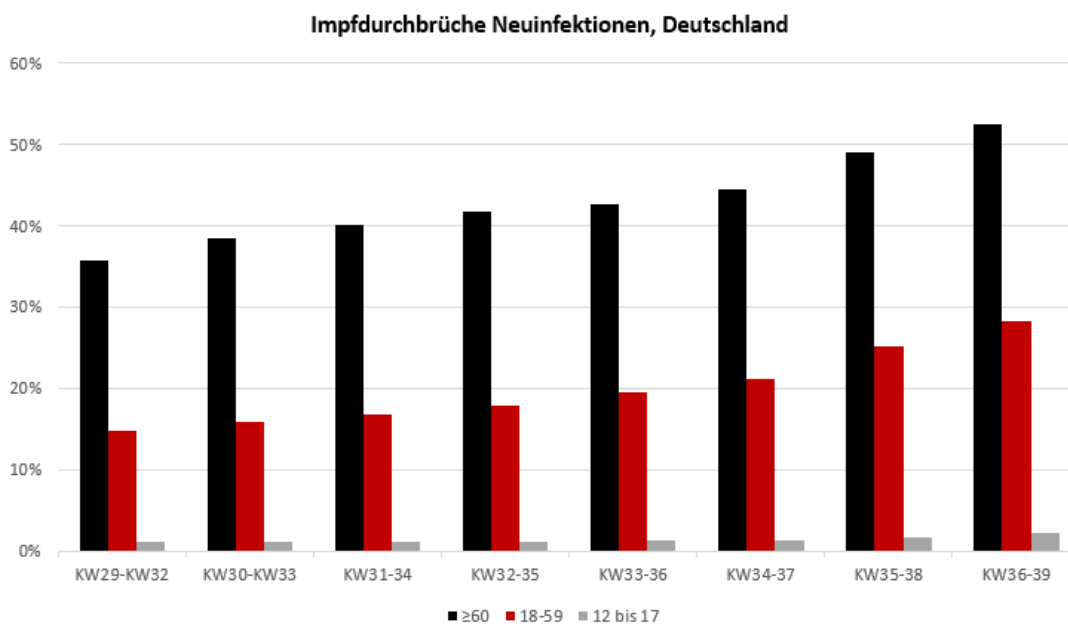
Möglicherweise gilt dies nun auch für **Herbst und Winter**. Die Infektionen sinken derzeit in Israel, den USA und Frankreich. In Deutschland und den Niederlanden sind sie in der Tendenz unverändert und in Großbritannien steigen sie leicht. Ob eine neue Welle kommt, dürfte weniger von der Jahreszeit abhängen als bisher gedacht.



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute, Our World in Data. Stand: 12 Oct 2021

Impfen, impfen, impfen

„Wenn die **Impfquote** hoch genug ist, gibt es keine Infektionen mehr und das Leben kann zur Normalität zurückkehren“, heißt ein gängiges Narrativ. Die steigenden Infektionen in **Israel** und **Großbritannien**, Länder mit einer hohen Impfquote im Juni, sprechen dagegen. Die Zahlen des RKI zeigen, dass in **Deutschland** die **Impfdurchbrüche** (der Anteil der symptomatischen Neuinfektionen bei vollständig geimpften Personen) steigen, obwohl die Impfquote der letzten Wochen fast unverändert blieb. Dazu kommt, dass die Dunkelziffer der Durchbrüche hoch sein dürfte, weil geimpfte Personen bei einer Infektion häufig keine oder nur milde Symptome haben, sich nicht melden und daher in der Statistik nicht erfasst werden.

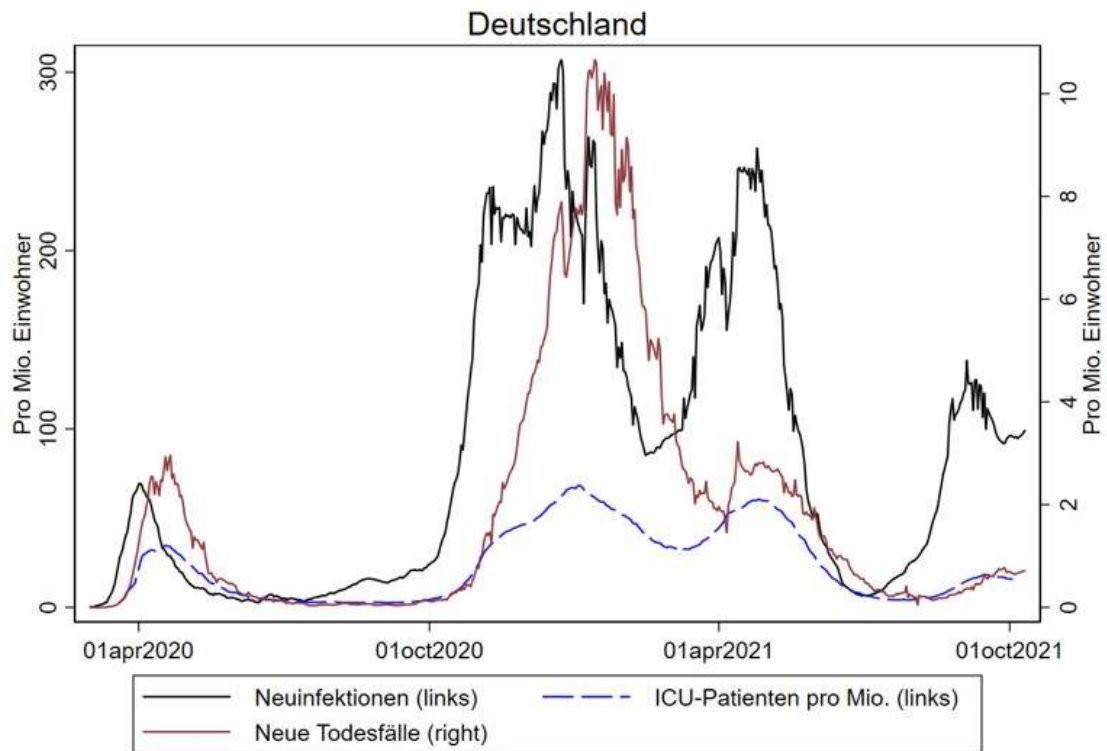


Quelle: Flossbach von Storch Research Institute, RKI. Stand: 08.10.2021

Impfdurchbrüche bei verschiedenen Gruppen vollumfänglich geimpfter Menschen zeigen, dass Impfungen nicht immer vor Ansteckungen schützen.

Impfungen scheinen mit weniger Todesfälle einherzugehen

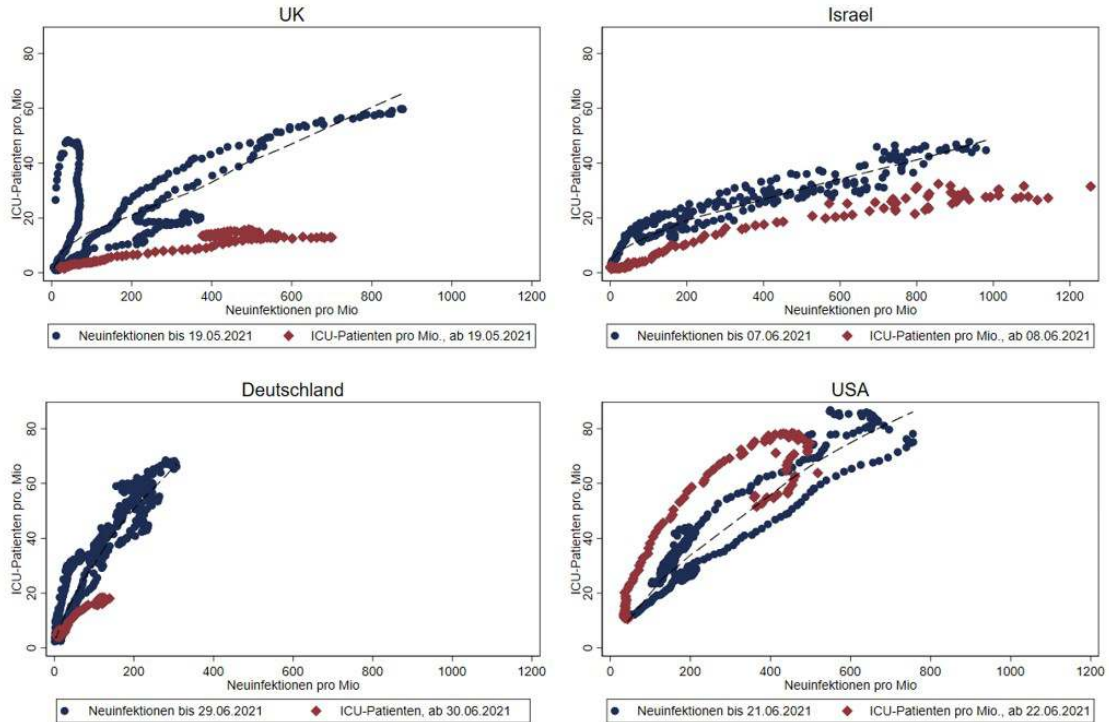
Die **gute Nachricht** ist, dass eine **hohe Impfquote** mit weniger Todesfällen und Schwereerkrankungen im Vergleich zu den vorigen Wellen einhergeht. In Deutschland sind in der Delta-Welle deutlich weniger positiv getestete Personen gestorben als in der vorigen Welle.



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute, Our World in Data. Stand: 12 Oct 2021

In Ländern mit einer relativ hohen Impfquote am Anfang der Delta-Welle wie **Großbritannien, Israel** und **Deutschland** war der Zusammenhang zwischen Neu-Infektionen und ICU-Patienten deutlich schwächer als bei den vorigen Wellen. In **Großbritannien** startete die Delta-Welle bereits Mitte Mai. Mit etwa 700 wöchentlichen Neuinfektionen war der Höhepunkt einige Wochen später erreicht (horizontale Axis im Chart unten). Die Anzahl an Patienten in Intensivbehandlung pro Neuinfektion war deutlich niedriger als in der Welle davor (vertikale Axis). Bei der vorigen Welle kamen auf 700 wöchentliche Neuinfektionen pro Million Einwohner fast 70 wöchentliche ICU-Patienten pro Million Einwohner, bei der Delta-Welle dagegen nur 16 pro Million. In **Israel** bleiben ebenfalls die ICU-Patienten relativ zu den Infizierten niedriger als bei den vorigen Wellen. Der Zusammenhang ist dennoch nicht so gering wie in Großbritannien. Auch in **Deutschland** sind die **ICU-Patienten pro Neuinfizierten** deutlich niedriger als in den vorigen Wellen. In den **USA**, mit einer niedrigeren Impfquote zu Beginn der Delta-Welle, ist es umgekehrt. Die Anzahl an **ICU-Patienten pro Neuinfizierten** ist höher als in den vorigen Wellen.

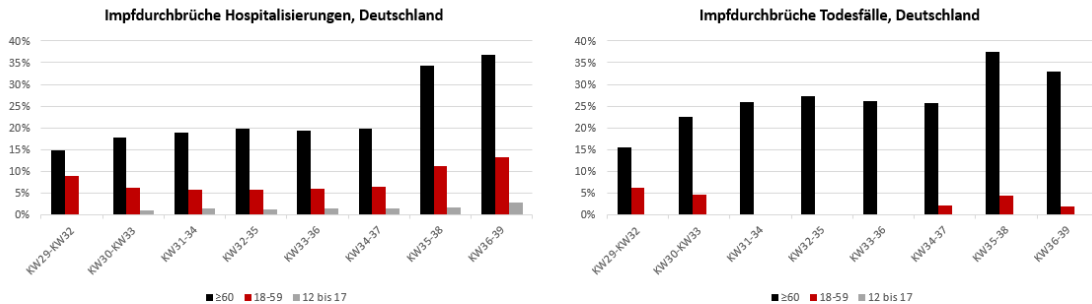
Neuinfektionen und ICU-Patienten (2 Wochen später)



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute, Our World in Data. Stand: 12 Oct 2021

Sinkender Impfschutz in Deutschland?

In **Deutschland** ist der Anteil der an Covid-19 gestorbenen und -hospitalisierten Erwachsenen, die vollständig geimpft waren, gestiegen. Ob dies mit einem sinkenden Schutz der Impfung zu begründen ist, bleibt offen. Allerdings waren im Februar 2021 die ersten 20% der vollständig Geimpften vorwiegend Menschen mit Vorerkrankungen oder im hohen Alter. Da deren Impfschutz auslaufen könnte, werden Auffrischungsimpfungen angeboten.

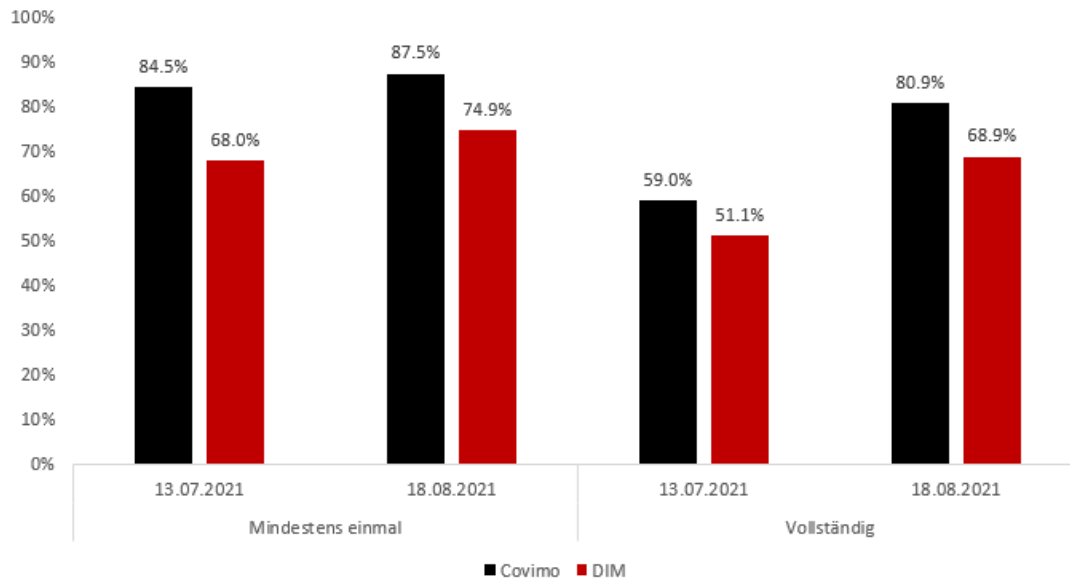


Quelle: Flossbach von Storch Research Institute, RKI. Stand: 08.10.2021

Wie hoch ist die Impfquote in Deutschland (wirklich)?

In **Deutschland** herrscht seit einigen Monaten Unklarheit darüber, wie hoch die **Impfquote** in Wirklichkeit ist. Das **RKI** veröffentlicht täglich den Impffortschritt Deutschlands anhand des **Digitales Impfquotenmonitorings (DIM)**. Dem DIM werden Daten aus den Impfzentren, den mobilen Impfteams und den Arztpraxen übermittelt. Das RKI führt ebenfalls eine monatliche **Befragung zur Covid-Impfung** durch (**COVIMO**). Aus dieser Befragung wird eine weitere Impfquote veröffentlicht, die in den letzten zwei Monaten deutlich über der Impfquote des DIMs lag. Mitte August war der Anteil an **vollständig geimpften Erwachsenen 80,9%** nach der COVIMO-Umfrage vs. **68,9% nach dem DIM**. Im Juli war der Unterschied acht Prozentpunkte.

Impfquote 18+

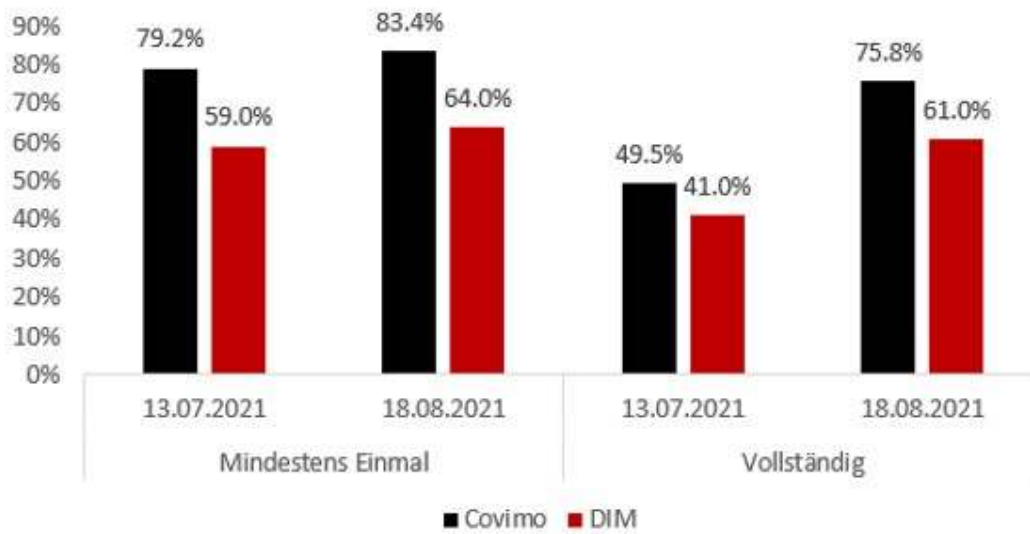


Quelle: Flossbach von Storch Research Institute, RKI. Stand: 08.10.2021

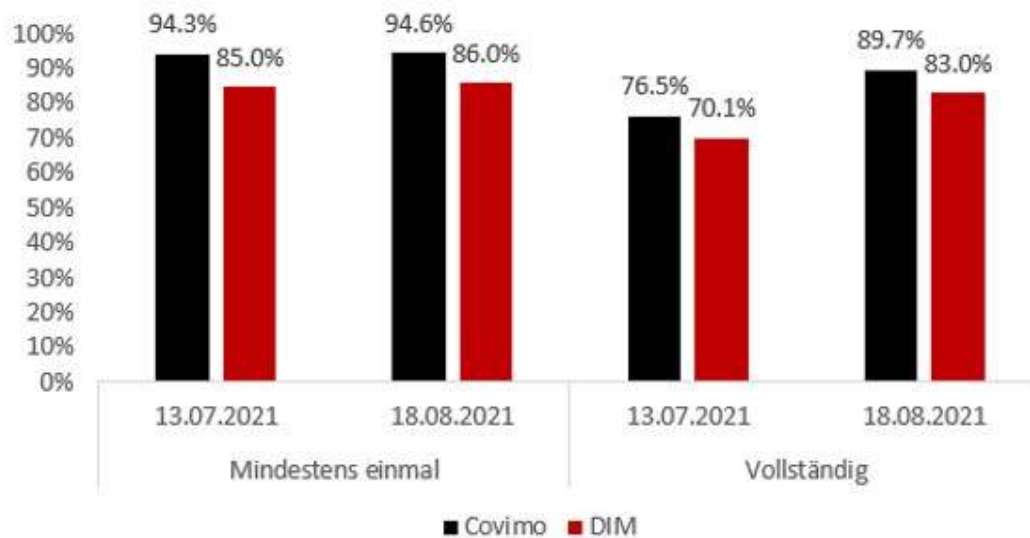
Der **Unterschied** kommt hauptsächlich aus der Berechnung der Impfquote der **unter 60-jährigen Erwachsenen**. Insbesondere bei den mindestens einmal geimpften ist der Unterschied sehr groß (20 Prozentpunkte). Das RKI erklärt diesen Unterschied bei der Erstimpfungen damit, dass **Vertragsärzte** die Janssen-Impfung, die nur eine Dosis benötigt, ausschließlich als Zweitimpfung melden. Dies erklärt allerdings nur einen kleinen Teil des Unterschieds. Bei den vollständig geimpften ist weiterhin ein Unterschied von fast **15 Prozentpunkten** zu sehen.

Die **COVIMO-Zahlen** sind wahrscheinlich überschätzt, weil tendenziell geimpfte Personen auf die Umfrage antworten, **ungeimpfte** misstrauisch sein könnten und deshalb ihren Impfstatus nicht offenlegen möchten, und weil von den 1005 befragten nur **deutschsprachige Erwachsenen** dabei waren. Die **DIM-Zahlen** sind dagegen wahrscheinlich unterschätzt, weil laut RKI nur **die Hälfte aller Betriebsärzte** die Impfungen an das DIM-Portal gemeldet haben. In Anbetracht dieser Unterschiede, schätzt das RKI die **Impfquote** bei den Erwachsenen in Deutschland Anfang Oktober auf 80% (vollständig geimpft).

Impfquote 18-59



Impfquote 60+



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute, RKI. Stand: 08.10.2021

¹ Den Zyklus des Coronavirus haben wir in einem [Kommentar](#) und in einer wissenschaftlichen Publikation ausführlich thematisiert (Duarte, P., & Riveros, E. (2021). [Understanding the cycles of COVID-19 incidence: Principal Component Analysis and interaction of biological and socio-economic factors](#). *Annals of Medicine and Surgery*, 102437).